



Kommunales Bildungsmanagement in Hessen: Viele Wege und ein Ziel beim Fachtag der Transferagentur Hessen am 19.11. in Frankfurt

Wie richte ich in meinem Kreis eine Ganztagsbetreuung ein? Welche Daten sollte ich für meinen Bildungsbericht erheben, und welche Folgerungen kann ich aus ihnen ziehen? Und inwiefern ergeben sich aus der Tatsache, dass so viele geflüchtete Menschen in meiner Kommune sind, Bildungsthemen? Diese und mehr Fragen rund um das Thema „lebenslanges Lernen“ hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 19.11.2015 beim Fachtag der Transferagentur Hessen im Gepäck. Unter dem Titel „Kommunale Steuerung von Bildung“ kamen in Frankfurt rund 40 hessische Führungs- und Fachkräfte aus der Bildungs- und Sozialverwaltung sowie kommunalpolitisch Verantwortliche zusammen. Sie alle einte das Interesse am Auf- oder Ausbau ihrer Bildungslandschaft.

Die Einladung wurde von der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen im Rahmen der bundesweiten Transferinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ausgesprochen. Das Förderprogramm unterstützt mit der Einrichtung von Transferagenturen Kommunen dabei, ein datenbasiertes Bildungsmanagement aufzubauen. Dieses verbessert die Bildungschancen der Bürgerinnen und Bürger, indem der Zugang zu Bildung und die Angebote vor Ort optimiert werden. In Hessen begleitet die Transferagentur seit September 2014 die Kommunen auf dem Weg zu einer datengestützten Bildungslandschaft. Die Fachleute für Kommunales Bildungsmanagement können auf eine bundesweite Expertise sowie auf ihren Träger, die INBAS GmbH in Offenbach, und dessen langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Bildungsprogrammen und -institutionen zurückgreifen. Mit kostenfreien Fachveranstaltungen wie Seminaren oder Workshops und einer bedarfsgerechten Beratung unterstützt die Transferagentur Hessen bereits zahlreiche Landkreise und auch kreisangehörige Kommunen. Der Fachtag war nun ein weiterer Anlass Interessenten erste Einblicke in Aspekte des Auf- und Ausbaus von kommunalem Bildungsmanagement zu geben, das hessische Netzwerk zu verfestigen und den fachlichen Austausch mit Praktikern zu ermöglichen.

Kommunale Bildungslandschaften in Hessen: Ratsuchende werden zu Ratgebenden

Eröffnet wurde der Fachtag „Kommunale Steuerung durch Bildung“ von der Projektleitung der Transferagentur, Felicitas von Küchler und Joachim Winter, die das Wort dann an den hochkarätigen Moderator weitergaben. Der Kenner kommunaler Arbeit, Dr. Rainer Heinz, führte aus der Sicht des erfahrenen Praktikers informativ und kurzweilig durch die unterschiedlichen Programmteile. Mit Kurzinterviews wurden Schlaglichter auf die hessische Bildungslandschaft geworfen. Sie machten schnell klar, dass Steuerung in der Bildung in hessischen Kommunen bereits zu einzelnen Themenschwerpunkten praktiziert wird – ausgelöst von ganz unterschiedlichen Anlässen. Dies zeigte auch die Bandbreite von Einstiegsszenarien und Beispielen, die bereits gut funktionieren.



Im Expertengespräch wurden in der Folge die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Vorgängermodells der Transferinitiative „Lernen vor Ort“ von der Sozialwissenschaftlerin Julia Klausning vorgestellt, die im Dialog mit Felicitas von Küchler durch die praktischen Erfahrungen der Transferagentur Hessen ergänzt wurden. Vor diesem Hintergrund wurde die Diskussion in Werkstattgesprächen vertieft. Hier präsentierten Vertreter aus acht hessischen Kommunen ihre Erfahrungen zu den Themen „Wege zur Bildungslandschaft“, „Bildungsdaten: Wozu und Warum?“, „Flüchtlinge: Bildungszugänge schaffen“ und „Ganztag“. Dabei nahmen viele Teilnehmer Ideen mit, die sie auf die eigene Kommune transferieren können. Und nicht nur beim aktuellen Thema der geflüchteten Menschen wuchs die Erkenntnis, dass Bildung ein umfassendes Feld ist, das idealerweise ganzheitlich betrachtet werden sollte. So stellte Friedhelm Pfuhl, Fachbereichsleiter Schule, Bildung und Sport im Landkreis Waldeck-Frankenberg, abschließend die Wichtigkeit der Materie fest: „Kommunales Bildungsmanagement sollte Bestandteil einer Kommune in ihrer Gesamtverantwortung für ihre Bevölkerung im Rahmen der Daseinsvorsorge sein.“ Andere wiederum profitierten von konkreten Hinweisen, beispielsweise wie Kommunen bei der Entwicklung ihrer Bildungslandschaft nach dem formalen Aufbau von Gremien gelungene Abstimmungsprozesse initiieren können. Und wie die Transferagentur Hessen dabei unterstützen und beraten kann. Die Fachleute werden solche und weitere Veranstaltungen auch im nächsten Jahr anbieten. Interessierte können sich allerdings auch jederzeit an das Team der Transferagentur Hessen wenden.

Kontakt:

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen
INBAS GmbH
Herrnstraße 53
63065 Offenbach
Telefon: 069 / 27224-750
Fax: 069 / 27224-30
E-Mail: info@transferagentur-hessen.de